

Für Uni, Job & guten Ruf

Anlässlich der Generalversammlung des Akademikerverbandes Forstalumni sprach Studienvertreter Wolfgang Hintsteiner mit Obmann Dr. Johannes Schima über Aufgaben und Hintergründe der Organisation.

HINTSTEINER: Forstalumni existiert erst seit fünf Jahren. Was war die Intention zur Gründung dieses Verbandes?

SCHIMA: Schon seit geraumer Zeit bestehen forstakademische Berufsverbände in mehreren Bundesländern, bei den **ÖBf** und den technischen Ingenieuren der Wildbach- und Lawinverbauung. 2004 rief die Universität für Bodenkultur Wien (Boku) auch die Forstwirte auf, mit Sitz und Stimme im Alumni-Dachverband mitzuwirken. Die Kollegen Prof. Dr. Hubert **Hasenauer**, Hans **Grieshofer** und Frank **Diehl** haben umgehend die Initiative ergriffen und maßgeblich dazu beigetragen, den nun bundesweit aktiven Verband aus der Taufe zu heben.

HINTSTEINER: Sie sind seit den Anfängen des Verbandes dessen Obmann. Machen Sie diese Arbeit gerne?

SCHIMA: Es hat mich sehr gefreut, dass das Gründungsteam mit dem Anliegen an mich herangetreten ist, dass ich mit den bestehenden Organisationen Verhandlungen über die Gründung eines Dachverbandes aufnehmen und die nötigen Vereinsstrukturen schaffen soll. Mit großartiger Unterstützung des damaligen Geschäftsführers und jetzigen Kassiers Hans Grieshofer ist es in kürzester Zeit gelungen, einen soliden Verein ins Leben zu rufen. Da ich es bisher in diesem Bereich durchwegs mit aufgeschlossenen

Menschen zu tun hatte und ich eine große Verantwortung in dieser Tätigkeit sehe, erledige ich dieses Ehrenamt nicht nur sehr gerne, sondern auch mit Herzblut.

HINTSTEINER: Was sind die Aufgaben und Interessen von Forstalumni?

SCHIMA: Konkret geht es um die Schwerpunkte lebendige Alumniarbeit für die Universität, effiziente Interessenvertretung der Forstakademiker in Österreich und ein umfassendes Service für die Mitglieder.

HINTSTEINER: Wie viele Mitglieder hat eigentlich der Verband und wer kann Mitglied werden?

SCHIMA: Rund zwei Drittel der aktiven Forstleute in Österreich sind bereits in unserem Verband organisiert. Über 600 Personen sind entweder direktes Mitglied oder durch eine Trägerorganisation im Forstakademikerverband vertreten. Ordentliche Mitglieder sind größtenteils Absolventen des Forstwirtschaftsstudiums an der Boku. In Ausnahmefällen können auch andere Akademiker, die beruflich stark mit unseren Vereinsthemen in Verbindung stehen, Mitglied werden.

HINTSTEINER: Was sollte Forstwirtschaftsstudenten und Absolventen dazu motivieren, dem Verband beizutreten?

SCHIMA: Wir bieten Information, Vernetzung und nicht zuletzt Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Bei unseren

info

ÖSTERREICHISCHER FORSTAKADEMIKERVERBAND „FORSTALUMNI“

- Gründung: Mai 2005
- Mitglieder (2010): > 600
- Obmann: MR DI Dr. Johannes Schima
- Geschäftsführung: DI Renate Haslinger
- Internet: www.forstalumni.at

Veranstaltungen wird auch auf die Wohlfühl- und Erlebnisfaktoren wertgelegt.

HINTSTEINER: Gab es bereits Situationen, wo der Forstakademikerverband sich erfolgreich für seine Interessen einsetzen konnte?

SCHIMA: Im Boku-Projekt „Studien der Zukunft“ konnten wir die Anforderungen an zeitgemäße Ausbildungsangebote einbringen und mit Verantwortlichen aus dem Senat und dem Rektorat direkt erörtern. Auch hat unser Memorandum zur Sicherung eines eigenständigen Bachelorstudiums Forstwirtschaft an der *‘Alma mater viridis’* rasch den gewünschten Erfolg gebracht. Fachtagungen in Kombination mit Jahresversammlungen haben die Entwicklungspotenziale des Forststudiums in Österreich und den Nachbarstaaten transparent gemacht und Inputs für die derzeit laufenden Professorenbesetzungen geben können.

HINTSTEINER: Was hat der Verband in Zukunft geplant?

SCHIMA: Wir wollen weiter ein guter Bündnispartner für die Universitätsorgane insbesondere in Ausbildungsfragen bleiben und uns in die Entwicklung der Lebensuniversität einbringen. Wir möchten verstärkt Studierende in die Verbandsarbeit einbinden und haben ein Mentorenprogramm für junge Absolventen entwickelt. Unsere Homepage und andere Vereinsangebote werden laufend verbessert. Auch in den forstlichen Berufsfeldern muss viel verändert werden, damit alles beim Alten bleibt – das heißt, dass wir uns dafür einsetzen wollen, dass alle interessierten Studienabsolventen gute Jobbedingungen in den forstakademischen Berufsfeldern vorfinden können. Auch wollen wir gemäß unseres Verbandsmodos „Wir für den Wald – Nutzen für Alle!“ das Ansehen der Forstakademiker mehren. ■

DI Renate Haslinger, Österreichischer Forstakademiker Verband, Schauflegergasse 6/5, 1010 Wien, haslinger@forstalumni.at



Das Rahmenprogramm der Alumni-Versammlung führte auch zum Wiener Weingut Cobenzl. © Forstalumni